

DEUTSCH 1

Aufsätze schreiben

ÖSTERREICHISCHER LEHRPLAN

Kompetent AUFSTEIGEN ...

- ✓ Kompetenzorientiert
- ✓ Bildungsstandards



1. Klasse AHS·NMS

Symbolerklärung



Übungsaufgabe:

Die Übungen sind fortlaufend nummeriert. So findest du sie auch leicht im **Lösungsheft**, das dem Buch beigelegt ist, wieder.

Die meisten Übungen kannst du im Buch erledigen (z. B. Ausfüllen von Lückentexten, Einsetzen in Spalten, Unterstreichen im Text), für einige Übungen ist es aber ratsam, dass du dir ein kleines Übungsheft anlegst.

In einem solchen Kästchen findest du **wichtige Kurzinformationen** und **leicht verständliche Erklärungen** zum jeweiligen Thema.



Wichtiger Merksatz! Guter Tipp! Merk dir das gut!



Der Tigerkopf bezeichnet zusätzliche Themen zum Üben.

Dem Buch ist ein **Lösungsheft** beigelegt, in dem **fast alle Übungen ausgearbeitet sind und überprüft werden können**.

www.ggverlag.at

ISBN 978-3-7074-1844-6

In der aktuell gültigen Rechtschreibung

2. Auflage 2016, unveränderter Nachdruck

Illustrationen: Paul Mangold

Umschlagillustration und Tiger im Buch: Elena Obermüller

Printed by Litotipografia Alcione, Lavis-Trento, über Agentur Dalvit, D-85521 Ottobrunn

© 2015 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien

Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe sowie der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme, gesetzlich verboten. Aus Umweltschutzgründen wurde dieses Buch auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Liebe Schülerin! Lieber Schüler!

Du hältst ein Übungsbuch in der Hand, das dir helfen soll, die wichtigsten Textarten, die du in der 1. Klasse AHS und NMS für **Hausübungen**, **Tests** und **Schularbeiten** brauchst, selbstständig zu üben. Dazu gehören:

- Erlebniserzählung
- Reizwortgeschichte
- Fortsetzungsgeschichte
- Bildgeschichte
- Bilderzählung
- Märchen
- Nacherzählung
- Personen- und Tierbeschreibung
- Brief

Du findest in diesem Buch einfache Merksätze mit leicht verständlichen Kurzinformationen zu jeder Textart. Hilfreiche Tipps, nützliche Hinweise und gezielte Übungen (wie z. B. Wortschatz- und Ausdrucksübungen oder das Verbessern fehlerhafter Texte) unterstützen dich bei deiner Arbeit.

Musteraufsätze sollen dir als Vorbild dienen, gezielte Übungen geben dir die Möglichkeit, das Erlernte selbstständig anzuwenden, und helfen dir damit beim Verfassen eigener Texte. Bald wirst du merken, dass dir das Schreiben von Aufsätzen leichter fällt als früher.

Nach jedem Kapitel gibt es einen **Kompetenz-Check**, wo du selbst ankreuzt, was du schon kannst. Mit dem beiliegenden **Kontrollheft** kannst du die Lösungen der meisten Übungen überprüfen. Nur bei einigen wenigen individuell zu lösenden Übungen gibt es keine vorgegebene Lösung.

Was du noch benötigst:

- Besorge dir bitte ein Heft oder eine Mappe mit Einlageblättern!
- Lege neben deiner Füllfeder auch farbige Stifte, ein Lineal und ein Wörterbuch bereit!
- Du brauchst zum Üben ausreichend Zeit.
Plane z. B. für die Erstellung eines Aufsatzes 50 Minuten Arbeitszeit ein!

Wir wünschen dir viel Erfolg beim Verfassen deiner Texte!

Liebe Eltern!

Sie halten ein Übungsbuch in der Hand, das Ihrem Kind hilft, die wichtigsten Textarten selbstständig zu üben. Dieser Band enthält alle Textarten, die nach dem **österreichischen Lehrplan** in der 1. Klasse AHS und NMS behandelt werden und die Ihr Kind für Hausübungen, Tests und Schularbeiten braucht. Das Übungsbuch entspricht den festgelegten **österreichischen Bildungsstandards**.

Es fördert die **Selbsttätigkeit** Ihres Kindes und hilft ihm, die geforderten **Kompetenzen** zu erlangen.

Das Übungsbuch ist so aufgebaut, dass jede Textart mit einfachen Merksätzen und leicht verständlichen Kurzinformationen beschrieben wird. Hilfreiche Tipps, begleitende Hinweise und gezielte Übungen (wie z. B. Wortschatz- und Ausdrucksübungen oder das selbstständige Verbessern fehlerhafter Texte) führen Schritt für Schritt zum Schreiben eigener Texte hin.

Musteraufsätze dienen der Veranschaulichung, gezielte Übungen geben die Möglichkeit, das Erlernte selbstständig anzuwenden und helfen schließlich beim Schreiben eigener Aufsätze.

Im beiliegenden Kontrollheft sind die Übungen mit Antworten und möglichen Lösungen ausgearbeitet. (Für individuell zu lösende Aufgaben gibt es allgemeine Hinweise bezüglich der Überprüfbarkeit.)

Bei Schwierigkeiten im Bereich der Rechtschreibung und Grammatik empfehlen wir die Übungsbände „Kompetent AUFSTEIGEN in Deutsch 1 – Rechtschreiben“ und „Kompetent AUFSTEIGEN in Deutsch 1 – Grammatik“.

Viel Erfolg wünschen Ihrem Kind

Margit Pieler und **Günter Schicho**

Inhalt

Wie geht das?

10 allgemeine Tipps für das erzählende Schreiben	6
Erlebniserzählung	8
Was du vor dem Niederschreiben beachten solltest	8
Was du beim Aufbau beachten musst	9
Was du während des Schreibens beachten musst	10
Was du für die Wahl des Titels beachten musst	13
Zusätzliche Themen zum Üben	15
Kompetenz-Check	16
Reizwortgeschichte	17
Wörter, die bei der zeitlichen Abfolge helfen	18
Zeit-, Orts- und Begründungsergänzungen abwechslungsreich einsetzen . . .	19
Zusätzliche Themen zum Üben	21
Kompetenz-Check	22
Fortsetzungsgeschichte	23
Gleiche Satzanfänge vermeiden	28
Kompetenz-Check	29
Bildgeschichte – Eine Geschichte nach mehreren Bildern erzählen	30
Die wörtliche Rede	32
Wortwiederholungen vermeiden – Wortschatzübung zum Verb „sprechen“	33
Wortwiederholungen vermeiden – Wortschatzübung zum Verb „gehen“ . . .	36
Wortwiederholungen vermeiden – unterschiedliche Ausdrücke verwenden	37
Einstiegsmöglichkeiten in eine Bildgeschichte.	42
Kompetenz-Check	44
Bilderzählung – Eine Erzählung nach einem Bild schreiben.	45
Kompetenz-Check	48
Märchen	49
Die wichtigsten Kennzeichen von Märchen	49
Gegensätze in Märchen	50
Zaubergegenstände.	51
Märchenmotive	51

Märchensprache	52
Ein Kreuzworträtsel zur Auflockerung	55
Märchenfortsetzung	57
Ein Märchen aus einer anderen Perspektive erzählen	58
Zusätzliche Themen zum Üben	60
Kompetenz-Check	62
Nacherzählung	63
Merkmale und Aufbau einer Fabel	64
Schrittweise eine Fabel nacherzählen	69
Formulierungsübung	71
Eine Nacherzählung schreiben	72
Zusätzliche Themen zum Üben	73
Checkliste: Nacherzählungen	75
Zusätzliche Themen zum Üben	75
Kompetenz-Check	76
Personenbeschreibung	77
Zusätzliche Themen zum Üben	83
Kompetenz-Check	84
Tierbeschreibung	85
Zusätzliche Themen zum Üben	92
Kompetenz-Check	93
Persönliche Briefe schreiben	94
Checkliste: Form des Briefes	96
Anrede- und Grußformeln	96
Die Fürwörter der höflichen und der vertraulichen Anrede	97
Verschiedene Briefanlässe	99
A Entschuldigungsbrief	99
B Der Beginn einer Brieffreundschaft	101
C Ein Brief an die ehemalige Volksschullehrerin	103
D Einladungen schreiben	105
Zusätzliche Themen zum Üben	107
Kompetenz-Check	108

Wie geht das?

10 allgemeine Tipps für das Schreiben von Aufsätzen

Tipp 1: Erzählidee

Bevor du zu schreiben beginnst, brauchst du eine gute **Erzählidee**. Deine Erzählung muss **erzählenswert sein**. Sie sollte lustig, interessant oder spannend, also nicht langweilig, nicht langwierig erzählt oder ohne Höhepunkt sein. Denk an deine Lieblingsserie im Fernsehen, du würdest dir keine Folge mehr ansehen, wenn die Handlung langweilig, nicht lustig oder uninteressant wäre. So ist es auch mit deinen Erzählungen: Biete deinen Lesern und Leserinnen lustige und interessante Texte!

Tipp 2: Aufbau – Strukturieren durch Absätze

Deine Erzählung sollte so **aufgebaut** werden, dass jemand, der sie liest, sich auch auskennt. Der Aufsatz braucht eine **Einleitung**, einen **Hauptteil** und einen **Schluss**. Diese sollten durch **Absätze** getrennt sein, denn sie gliedern deine Erzählung!

Was in einem Absatz steht, gehört inhaltlich zusammen.

Auch im großen Hauptteil deiner Erzählung kannst du Absätze machen, wenn etwas Neues in der Handlung beginnt.

Einen Absatz setzt du, indem du im Text gut sichtbar einen Abstand lässt. Du kannst dafür eine neue Zeile beginnen oder ein ganze Zeile frei lassen.

Tipp 3: Einleitung

Die **Einleitung** sollte **kurz sein**, nicht mehr als ein Viertel des ganzen Aufsatzes ausmachen und auf den Hauptteil vorbereiten. Du kannst die Personen (**Wer?**) vorstellen, Ort (**Wo?**) und Zeit (**Wann?**) nennen oder bereits erwähnen, **was** du erzählen möchtest.

Tipp 4: Hauptteil

Im **Hauptteil**, der den **größten Teil** deines Aufsatzes ausmachen sollte, erzählst du die **eigentliche Geschichte**.

Du baust den Hauptteil in **Erzählritten** auf, indem du der Reihe nach erzählst, was passiert. Dort, wo es am spannendsten oder am lustigsten sein soll (meist am Ende des Hauptteiles), ist der **Höhepunkt**, den du sehr genau beschreiben solltest. Damit du möglichst große Spannung und Unterhaltung erreichst, solltest du diesen Höhepunkt hinauszögern, also „wie in Zeitlupe“ erzählen.

Das Ansteigen der Spannung bis zum Höhepunkt und das Abklingen bis zum Schluss nennt man **Spannungsbogen**.

Tipp 5: Schlussteil

Der **Schluss** sollte, wie die Einleitung, eher **kurz** sein. Du solltest alles klären oder auflösen, was noch unklar oder ungelöst ist.

Du kannst eine überraschende **Wende (Pointe)** oder auch die Folgen, die das erzählte Ereignis mit sich bringt, schildern.

Die Leser sollen das Gefühl haben, dass die Geschichte tatsächlich zu Ende ist und nichts mehr zu sagen bleibt. Mit einem gelungenen Satzlusssatz kannst du die Erzählung abschließen.

Tipp 6: Titel

Wenn du selbst einen Titel wählen darfst, nimm einen **treffenden Titel**, der neugierig macht, aber nicht zu viel vom Inhalt verrät, sonst fehlt beim Lesen die Spannung!

Tipp 7: Keine Wortwiederholungen

Denk daran, dass du **unterschiedliche Satzanfänge** schreibst, das macht deinen Aufsatz für den Leser interessant!

Vermeide auch Wortwiederholungen, indem du nicht immer die gleichen Wörter verwendest, sondern **Ersatzwörter** wählst.

Tipp 8: Ausschmückungen

Stell vor die Nomen (Hauptwörter) **passende Adjektive** (Eigenschaftswörter) und beschreibe dadurch die Lebewesen, Dinge, Situationen ... genauer! So hilfst du den Lesern, sich das Erzählte besser vorzustellen!

Tipp 9: Rechtschreibüberprüfung

Bist du bei der Schreibung eines Wortes unsicher, dann nimm das **Wörterbuch** zu Hilfe! Hast du gerade eine gute Idee, bist du im „Schreibfluss“ und möchtest deine Gedanken sofort zu Papier bringen, bevor du sie vielleicht während des Suchens im Wörterbuch vergisst, so **unterstreiche das schwierige Wort vorerst einmal** mit Bleistift!

Schlage, wenn du mit dem Aufsatzschreiben fertig bist, **beim ersten Durchlesen** die unterstrichenen Wörter **nach**, so musst du nicht befürchten, dass deine guten Gedanken womöglich verloren gehen!

Tipp 10: Textüberarbeitung

Du solltest dir deine Arbeit **gut durchlesen** und **Falsches so ausbessern, dass** der neue, richtig geschriebene Text **gut leserlich** ist.

Wenn du etwas im Aufsatz ergänzen willst, z. B. einen Satz oder ein Wort einfügen möchtest, achte darauf, dass du durch die **Einfügung** nicht neue Fehler „einbaust“. Markiere die Stelle, an der du etwas ergänzen willst, am besten **mit einem Sternchen** oder einem anderen Zeichen und schreibe die Einfügung (ebenfalls mit diesem Sternchen gekennzeichnet) am Ende deiner Arbeit hin, so verhinderst du durch allzu klein Dazugeschriebenes Unleserlichkeiten.

Handelt es sich bei deiner Erzählung um eine Hausübung oder Übung, die du nicht gleich nach dem Verfassen abgeben musst, so nimm dir die **Arbeit nach einigen Stunden** oder, wenn es möglich ist, **am nächsten Tag** noch einmal her! **Lies sie dir in aller Ruhe nochmals durch!**

Aufgrund der verstrichenen Zeit, die zwischen dem Niederschreiben und dem erneuten Durchlesen deiner Arbeit liegt, liest du deine Erzählung mit einem bestimmten „geistigen Abstand“ und siehst vielleicht Fehler, die du unmittelbar nach dem Verfassen nicht bemerkt hast. Nimm dir zum Überarbeiten ausreichend Zeit, es lohnt sich!

Erlebniserzählung

Was du vor dem Niederschreiben beachten solltest:

- Denk an **ein erzählenswertes Erlebnis**, keine unwahrscheinliche oder langweilige Begebenheit!
- Das Ereignis muss nicht wirklich stattgefunden haben, aber du musst es so erzählen, als hätte es so stattgefunden haben können (**Glaubwürdigkeit! Echtheit!**).
- Schreib in **Stichwörtern** auf, was dir zum Thema einfällt und du erzählen willst! Sammle alle Gedanken, die dir dazu einfallen! Du allein musst dich in deiner Stichwortsammlung auskennen.
- Überlege dir anschließend, womit du deine Erlebniserzählung beginnen willst (**Einleitung**), was in den **Hauptteil** gehört (Höhepunkt) und wie deine Geschichte enden soll (**Schluss**teil)!
- Mach **genaue Angaben**: Gib den Personen Namen, benenne den Ort/die Orte und gib auch die Zeit/den Zeitpunkt des Geschehens an!
- Schreib in der **Mitvergangenheit** (Präteritum)!

Ü

Übung zur Stoffsammlung

1

Sammle **Ideen** für eine Erzählung zum Thema „Ein Ferienerlebnis“!
Frage dich:

- Welches interessante Ereignis könnte ich erzählen?
- Was war daran erzählenswert (lustig/spannend/toll)?
- Wer war daran beteiligt?
- Wo und wann spielte sich das Ereignis ab?



Wenn du ein Erlebnis erfindest, dann musst du es so erzählen, als wäre es in Wirklichkeit passiert. Denke daran, dass du glaubwürdig erzählst!

Beantworte nun die obigen Fragen!
Sammle Stichwörter! Schreib eine Stoffsammlung!

Ü

Übung zur Gliederung

2

Entwirf eine **Gliederung** zum Thema „Ein Ferienerlebnis“!

Ordne die gesammelten Stichwörter zu! Was passt in ...

die Einleitung: _____

den Hauptteil (Höhepunkt): _____

den Schlussteil: _____

Was du beim Aufbau beachten musst:

- Gliedere deinen Aufsatz **durch Absätze** in Einleitung, Hauptteil und Schlussteil!
- Die **Einleitung** sollte kurz sein und nicht mehr als ein Viertel des ganzen Aufsatzes ausmachen und auf den Hauptteil vorbereiten (aber nicht den Höhepunkt verraten). Du kannst die Personen (Wer?) vorstellen, Ort (Wo?) und Zeit (Wann?) nennen oder bereits erwähnen, was du im Hauptteil erzählen möchtest.
- Im **Hauptteil** erzählst du die eigentliche Geschichte. Achte auf den **Spannungsbogen** und beschreibe den **Höhepunkt** sehr genau!
- Der **Schluss** sollte eher kurz sein. Du solltest alles geklärt oder gelöst haben. Du kannst eine **überraschende Wende** (Pointe) oder auch die Folgen, die das erzählte Ereignis mit sich bringt, schildern.
- Wähle einen **gelungenen Schlusssatz**, das hinterlässt beim Leser einen nachhaltigen Eindruck!

Ü

Nur eine Einleitung zum Thema „Ein Ferienerlebnis“ ist gut gelungen. Kreuze sie an! Erkläre, was bei den beiden anderen Einleitungen falsch ist!

3

(Falls du unsicher bist, lies nochmals im Merkkasten oben, was zum Thema „Einleitung“ steht!)

1. An einem schönen Tag in den Ferien stand ich schon früh auf, obwohl ich schlecht geschlafen hatte. Dann frühstückte ich Müsli mit Milch, Früchtetee mit Zitronensaft und ein Butterbrot mit Honig. Anschließend zog ich meine kurze Hose und ein Leiberl an. Ich suchte meine Badesachen zusammen, packte meinen Rucksack fürs Schwimmbad und setzte mich auf mein Fahrrad, mit dem ich zum Bad radelte. (63 W.)
2. Obwohl ich sonst in den Ferien immer gerne länger schlief, stand ich einmal schon sehr früh auf. Meine Freunde, Christian und Matthias, und ich hatten uns im Schwimmbad verabredet.
Ich freute mich schon sehr auf das Treffen, sodass ich schnell mein Frühstück hinunterschlang, eilig meine Badetasche packte und losradelte. (49 W.)
3. In den Ferien hatte ich ein lustiges Erlebnis. Ich verbrachte mit meinen Freunden einen Tag im Schwimmbad. Nachdem ich vom 5-Meter-Turm ins Wasser gesprungen war, tauchte ich ohne Hose auf. Das war ein peinliches Missgeschick. (35 W.)

Was du während des Schreibens beachten musst:

- **Beschreibe** Personen und Dinge **mit vielen Eigenschaftswörtern**, sodass sie sich der Leser/die Leserin gut vorstellen kann!
- Du darfst das, was geschieht, nicht nur aneinanderreihen, sondern **musst erzählen**, was du als Erzähler/Erzählerin fühlst, denkst und meinst (oder eben eine Person in deiner Geschichte). Die **Beschreibung von Gefühlen oder Gedachtem** macht deine Erzählung erst lebendig! Verwende auch **wörtliche Reden!**
- Die Erzählzeit ist das **Präteritum** (Mitvergangenheit).
- Erzählst du von einem **Geschehen, das sich schon vorher ereignet hat**, dann verwendest du das **Plusquamperfekt** (Vorvergangenheit). Für ein **Geschehen, das sich erst ereignen wird**, verwendest du das **Futur** (Zukunft).

Ü

Lies den folgenden mangelhaften Hauptteil durch und kreuze die Beurteilungen im Anschluss an, die für den Text zutreffen!

4

Hauptteil 1:

- 1 Wir legten uns im Bad auf die Wiese und spielten Karten. Wir machten es uns gemütlich und aßen und tranken. Schön langsam wurde uns heiß und wir gingen ins Wasser. Ich bemerkte, dass ich meine Badehose zu Hause vergessen hatte. So musste ich in meiner Hose schwimmen gehen. Wir schwammen im Wasser und versuchten
- 5 uns gegenseitig unterzutauchen. Dann wollten wir vom 5-Meter-Turm springen. Ich fürchtete mich ein bisschen, aber Christian und Matthias überredeten mich. Ich stieg hinter Christian die Stufen hinauf. Matthias war bereits gesprungen. Christian war der Nächste, dann kam ich an die Reihe. Ich beeilte mich, denn hinter mir waren zwei Mädchen mit ihren Freunden. Als ich aus dem Wasser auftauchte, war ich froh,
- 10 denn ich hatte den Sprung „überlebt“ und hatte mich nicht blamiert. Doch ich hatte keine Hose an. Sie tauchte knapp neben Matthias auf. Ich war in Panik, ich musste sie herausfischen, bevor sie wieder unterging. Gerade als ich nach der Hose greifen wollte, schnappte sie eines der Mädchen, das nach mir gesprungen war, aus dem Wasser. Christian schwamm schnell hin und entriss ihr die Hose. Bevor das Mädchen
- 15 noch reagieren konnte, war er untergetaucht und übergab mir meine Hose, die ich, so schnell es ging, wieder anzog.

- Der Hauptteil ist schlecht gelungen, weil hier langweilig und wenig lebendig erzählt wird.
- Der Hauptteil ist zu kurz ausgefallen, weil wichtige (spannende, lustige) Einzelheiten fehlen.
- Es finden sich ausreichend wörtliche Reden im Aufsatz. Gefühle werden beschrieben und man erfährt, was der Erzähler oder andere denken. Die Erlebniserzählung wirkt dadurch lebendig.

- Personen und Situationen werden kaum mit Eigenschaftswörtern beschrieben, sodass sie sich der Leser/die Leserin nicht gut vorstellen kann.
- Der Spannungsbogen fehlt. Spannung wurde kaum aufgebaut.
- Der Höhepunkt wurde genau beschrieben!
- Im Aufsatz finden sich kaum Wortwiederholungen.
- Alle notwendigen Absätze wurden gesetzt.

So könnte ein gelungener Hauptteil zum Erlebnisaufsatz ausschauen!

Ü

5

Unterstreiche im Text den Spannungsbogen rot (= im Lösungsheft unterstrichen)!

Schreib in die freie Spalte am Rand, wo der Beginn der Spannung (B), der Anstieg (An), also die Steigerung, der Höhepunkt (H), also die höchste Spannung, und das Abklingen (Ab) im Text zu finden sind!

Gelungener Hauptteil:

- 1 Wir suchten uns im Bad ein schattiges Plätzchen in der Nähe des Sportbeckens. Matthias breitete seine große Decke auf und legte die Spielkarten in die Mitte. Christian stellte seine Kühlbox mit Getränken auf und ich warf jedem eine Packung mit Knabberereien zu. Wir machten es uns so richtig gemütlich und
- 5 freuten uns über den tollen Ferientag. Schön langsam wurde uns heiß und wir wollten uns im kühlen Wasser erfrischen. Meine Freunde standen bereits in ihren Badehosen vor mir, als ich noch immer in meinem Rucksack herumkramte. „Mist, ich habe meine Badehose vergessen!“, murmelte ich. „Mensch, schwimm doch in deiner
- 10 kurzen Hose, die sieht wie eine Badehose aus!“, meinte Christian. Ich gab ihm Recht und wir schlenderten Richtung Sportbecken. Wir schwammen im angenehm kühlen Wasser und versuchten uns gegenseitig unterzutauchen. Wir hatten viel Spaß. „Ich möchte vom Turm springen. Wer macht mit?“, fragte Matthias mutig
- 15 und setzte sich dabei schon auf den Beckenrand. Christian schloss sich an, ich zögerte, ließ mich aber doch von den überlegenen Blicken der beiden Freunde überreden. Natürlich war ich schon einmal vom 5-Meter-Turm gesprungen, ich wollte ja nicht als Feigling gelten. Langsam stieg ich hinter Christian die Stufen
- 20 hinauf zum Absprung. Matthias war bereits gesprungen und winkte uns vom Becken aus zu. Christian war der Nächste, dann kam ich an die Reihe. Hinter mir drängten schon zwei Mädchen mit ihren Freunden. Ich hätte die Kordel meiner Shorts enger binden sollen, aber daran hatte ich nicht gedacht. Ich musste mich voll auf den Sprung konzentrieren und meine Angst überwinden.
- 25 All meinen Mut fasste ich zusammen und sprang kopfüber ins Wasser. Erleichtert tauchte ich auf. Ich hatte den Sprung „überlebt“ und hatte mich nicht blamiert. Doch was musste ich ein wenig später bemerken?

Meine Hose war nicht mehr dort, wo sie vor dem Absprung gewesen war, nämlich an mir. Sie tauchte knapp neben Matthias auf und trieb mit der nächsten Welle weg von mir. Panik erfasste mich, ich musste dieses olivgrüne Stoffstück herausfischen, bevor es wieder unterging. Anscheinend hatte noch niemand meine peinliche Einlage bemerkt, ich musste also schnell handeln. Genau als ich nach dem Unglücksding greifen wollte, fischte eines der Mädchen, das nach mir gesprungen war, die Hose aus dem Wasser und wollte gerade losbrüllen. Christian hatte schnell kombiniert und die Situation durchschaut. „Danke, dass du meine Badehaube gefunden hast!“, sagte er frech, lächelte und schnappte die Hose. Bevor das Mädchen noch reagieren konnte, war Christian untergetaucht und übergab mir die „Badehaube“, die ich, so schnell es ging, wieder anzog. (420 W.)

Ü

Schreib selbst einen Schlussteil! Beachte die Angaben zum Thema „Schlussteil“ im Merkkasten!

6

So könnte der Schlussteil aussehen:

Matthias hatte von all dem nichts mitbekommen. Fröhlich pfeifend stieg er aus dem Wasser. Ich wollte schleunigst Richtung Liegeplatz laufen, doch mein Freund hielt mich auf und schaute mich verdutzt an. Ahnungslos fragte er: „Warum hast du denn deine Hose verkehrt an?“ Ich wollte gerade antworten, da überholte mich das Mädchen aus dem Becken und antwortete lachend: „Weil die Hose eigentlich keine Hose ist, sondern eine Badehaube! Nicht wahr?“ Ich grinste verlegen und wäre am liebsten auf den Grund des Schwimmbeckens getaucht. „Mach dir nichts daraus, mir ist das auch schon mal mit meinem Bikinioberteil passiert, und ich hatte keinen Freund mit einer ‚Badehaube‘ dabei!“, tröstete sie mich und lächelte Christian zu. Da mussten wir alle vier herzlich lachen, aber Matthias lachte als Letzter, denn er hatte erst jetzt die Situation durchschaut. (132 W.)

Ü

Im Schlussteil (Ü 6) findet sich eine überraschende Wende (Pointe)! Finde sie und unterstreiche sie im Text grün (im Lösungsheft fettgedruckt)!

7

Beschreibe, was hier die Wende (Pointe) ist!

Ü

Unterstreiche im Aufsatz (Hauptteil Ü 5 und Schlussteil Ü 6) alle direkten Reden (mit Begleitsatz) blau (im Lösungsheft schräg gedruckt) und versuche in der freien Spalte neben dem Text anzugeben, welche Gefühle und Empfindungen hier beschrieben werden!

8

Was du für die Wahl des Titels beachten musst:

Wenn du einen passenden Titel für deine Erlebniserzählung wählst, beachte Folgendes:

- Der Titel soll die Leser **neugierig machen** und ihnen nicht zu viel von der Geschichte verraten.
- Der Titel sollte auch **nicht zu allgemein lauten**, wie z. B. „Ein Erlebnis im Bad“, „Ein Spaziergang“, „Ein Unfall“. Das wirkt langweilig und fantasielos.

Ü

Überlege, welcher Titel für den Aufsatz vom Ferienerlebnis passend ist! Kreuze ihn an und begründe deine Entscheidung dafür oder dagegen!

9

- Im Schwimmbad _____
- Die Hose _____
- Unfreiwilliges Nacktbaden _____
- Ohne Badehose im Swimmingpool _____
- Ein peinliches Missgeschick _____

Ü

Die Erzählschritte des Hauptteils der folgenden Erzählung zum Thema „Erlebnis mit einem Tier“ sind nicht in der richtigen Reihenfolge.

10

Bringe die sechs Teile in die richtige Reihenfolge und nummeriere sie jeweils im freien Kästchen neben dem Text!

Unterstreiche im Aufsatz den Höhepunkt! Finde selbst einen passenden Titel!

Einleitung	Vor drei Monaten bekam ich zum Geburtstag ein schwarzes Kätzchen. Pussy, so nannte ich meine Katze, und ich waren schon richtig gute Freunde geworden. Aber vor einigen Tagen versetzte uns Pussy in große Aufregung.
	„Noch einen Ast, dann müsstest du die arme Pussy erreicht haben“, beruhigte mich mein Freund Julian. Ich streckte meine Hand nach Pussy aus, aber ich konnte sie nicht erreichen, denn das furchtsame Tier wich zurück. Ich musste also noch einen Ast höher klettern, um an meine Katze heranzukommen. „Pussy, ganz ruhig!“, flüsterte ich und griff mit der rechten Hand nach ihr, während ich mich mit der linken an einem Ast festhielt.
	Endlich begriff er meine missliche Lage und rannte sofort um Hilfe. Ich sah ihn, wie er aufgeregt meinen Eltern zu sagen versuchte, dass ich am Apfelbaum „hänge“.

Kompetent AUFSTEIGEN



Kompetenzen erwerben und festigen

Bildungsstandards erreichen

Die neue Reihe *Kompetent AUFSTEIGEN* entspricht dem **neuen, aktuellen Unterricht** an österreichischen AHS und NMS. Schülerinnen und Schüler sollen den Lernstoff **wirklich verstehen** und das Gelernte **eigenständig anwenden** können.

Kompetent AUFSTEIGEN hilft den Lernenden, ihr **Wissen** und ihr **Können zu verbinden**. Die Reihe basiert auf den festgelegten **Bildungsstandards** und bietet Erfolgserlebnisse, **Sicherheit und Freude am Lernen!**

- Zahlreiche unterschiedliche Übungen, die Abwechslung bieten und das Denken anregen – kein „mechanisches Ausfüllen“
- Neue Übungsformate
- Österreichischer Lehrplan
- Kann neben jedem Schulbuch verwendet werden
- Verfasst von erfahrenen, kompetenten österreichischen Pädagoginnen und Pädagogen
- Leicht verständliche Erklärungen, einprägsame Merksätze
- Ein ausführliches, beigelegtes Lösungsheft zur einfachen Selbstkontrolle

Kompetent AUFSTEIGEN Deutsch 1 – Aufsätze schreiben

Alle Textsorten, die in der 1. Klasse AHS/NMS gekonnt werden müssen, mit ausführlichen, einfachen Erklärungen und Mustertexten. Leicht verständliche Schreibtipp (Aufbau, Titel, zeitliche Abfolge), Wörterlisten (Wortwiederholungen vermeiden) und nützliche Checklisten fürs Schreiben.

Unter anderem: • Erlebniserzählung • Reizwortgeschichte • Bildgeschichte • Nacherzählung
• Märchen und Fabeln • Tier- und Personenbeschreibung • Briefe schreiben

Kompetenz-Checks „Das kann ich jetzt“ am Ende jedes Kapitels!



Infos und Musterseiten zu allen erschienenen Titeln unter
www.ggverlag.at